



Tätigkeitsbericht des Bundesverbands ambulante spezialfachärztliche Versorgung e.V. 2014

Vereinsaufbau und strukturelle Aufgaben:

- Durchführung einer ordentlichen Mitgliederversammlung am 22.10.2014 in Berlin sowie einer Sonder-Mitgliederversammlung am 16.12.2014 in München
- Satzungsänderung zur Aufnahme von Krankenhausärzten, die an der ASV teilnehmen, als ordentliche Mitglieder (Eintragung in 2015)
- Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung (z.B. persönliche Ansprache)

Vertretung der Interessen der spezialfachärztlich tätigen Vertragsärzte über Regionen und Fachgruppen hinweg gegenüber Politik und Gremien der gemeinsamen Selbstverwaltung

- Veröffentlichung von fünf Pressemitteilungen zu Themen, die für die spezialfachärztlich tätigen Ärzte von Belang sind
 - 10.02.2014: Anstieg an Krebserkrankungen: ASV nun rasch umsetzen
 - 20.02.2014: Kein Bürokratiedschungel bei ASV-Anträgen
 - 16.09.2014: Einführung von DMP ist Chance für die ASV
 - 15.10.2014: Bestandsschutz für Krankenhäuser ist Vollbremsung für die ASV
 - 27.11.2014: Bundesverband veröffentlicht Umfrage: Ärzte und Kliniken jetzt bei der ASV unterstützen
- Teilnahme an fast allen Berufsverbandssitzungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin seit September 2012
- Thematisierung von rechtlichen Regelungen, die zu einer Benachteiligung hochspezialisierter, kooperativer Versorgungsstrukturen führen, gegenüber Politik auf Landes- und Bundesebene
- Mitgliedschaft bei „Gesundheitsstadt Berlin e.V.“ sowie im „Bundesverband Managed Care e.V.“



- Durchführung bilateraler Gespräche mit Entscheidungsträgern wie Gemeinsamer Bundesausschuss oder Kassenärztliche Bundesvereinigung
- Mitgliedschaft der Geschäftsführerin Frau Froschauer in der Projektgruppe ASV beim Bundesverband Managed Care e.V.

Fachliche Unterstützung niedergelassener, spezialfachärztlich tätiger Facharztpraxen (z.B. durch Fortbildungskurse, interdisziplinäre Kolloquien, Fachkongresse)

- Symposium in Berlin zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung im Bereich seltener Erkrankungen am 16.10.2014 mit Fachvorträgen u.a. von Herrn Dr. Andreas Köhler (ehem. Vorsitzender des Vorstandes, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin), Herrn Dr. Andreas Reimann (ACHSE e.V., Berlin) und Herrn Norbert Lettau (Vorsitzender, Erweiterter Landesausschuss Hamburg). Insgesamt nahmen daran über 100 Gäste teil.
- Durchführung von über 20 Vorträgen bundesweit zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung durch den Vorstandsvorstand oder andere Mandatsträger bei Kongressen oder Veranstaltungen für niedergelassene Fachärzte und Kliniken.
- Weiterer Ausbau einer Internetseite mit Informationen zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung und Hinweisen zur Umsetzung in der Arztpraxis (www.bv-asv.de), insbesondere zeitnahe Aufbereitung von Beschlüssen
- 17 Email-Newsletter mit Informationen zur spezialisierten medizinischen Versorgung für Verbandsmitglieder in 2014
- Zusätzlich 7 Email-Newsletter für Abonnenten mit Informationen zur ASV (offene Registrierung auf Internetseite möglich)
- Veröffentlichung mehrerer Fachartikel und Interviews in Fachmedien
- Umfrage bei den 17 regionalen Erweiterten Landesausschüssen zum Stand der Vorbereitung des Anzeigeverfahrens (Februar 2014)
- Umfrage bei den Kassenärztlichen Vereinigungen zur Umsetzung der neuen Kassenleistung der Kapselendoskopie (Juni 2014)
- Umfrage bei den Erweiterten Landesausschüssen zu der Anzahl eingegangener ASV-Teilnahmeanzeigen (Oktober 2014)



- Bereitstellung der Onlinepublikationen IMPLICON und IMPLICON PLUS durch Sammelabonnement
- Beantwortung von Einzelanfragen zur ASV
- Persönliche Beratung ASV-interessierter Ärzte und Krankenhäuser z.B. durch Durchführung von Workshops und Unterstützung bei der Zusammenstellung von Unterlagen
- Bereitstellung von Mustern und Vorlagen, z.B. Kooperationsverträgen und Checklisten im Mitgliederbereich der Internetseite
- Auf- und Ausbau eines Kooperationsnetzwerkes an Dienstleistern zur Unterstützung von Ärzten, die sich für eine Tätigkeit in der ASV interessieren.

Entwicklung sinnvoller Instrumente zur Qualitätsdarstellung und Mengensteuerung, die den Erfordernissen einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung entsprechen, die Begleitung deren Einführung und deren Evaluation

- Darstellung der Chancen von Qualitätssicherung, Qualitätsdarstellung und Mengensteuerung im Rahmen von mehreren Vorträgen durch den Vorstandsvorsitz und andere Amtsträger

Förderung der Transparenz von Leistungsangeboten und -qualität gegenüber Patienten und Institutionen im Gesundheitswesen

- Aufbau einer Internetseite mit Informationen zur ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung für Fachbesucher und mit speziellen Informationsangeboten für Patienten (www.bv-asv.de)

Erarbeitung sinnvoller Kooperationsmodelle zwischen niedergelassenen hochspezialisierten Ärzten, zwischen hochspezialisierten und versorgenden Ärzten sowie auch mit dem Krankenhaus und Begleitung von deren Umsetzung und Evaluation

- Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Verbandsmitgliedern, die bereits in kooperativen Strukturen tätig sind, durch Veranstaltungen oder ein Diskussionsforum im Mitgliederbereich der Homepage



Förderung der Erhebung und Zusammenführung von Daten zu hochspezialisierten ambulanten Leistungen als Basis für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung, die Erarbeitung von Vertragskonzepten und für Versorgungsforschung

- Gespräche mit diversen IT-Anbietern zur Entwicklung von Angeboten für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (Dokumentation, Datenaustausch)

Ergebnisoffene, wissenschaftliche Aufarbeitung von Daten der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung und deren Veröffentlichung (2.2.8 der Satzung)

Dieser Satzungszweck konnte noch nicht verwirklicht werden, da die ambulante spezialfachärztliche Versorgung erst seit 2014 umgesetzt wird und so noch keine relevanten Daten vorliegen.